

Locales.

Indianapolis, Ind., den 30. April 1881.

Bur Notiz! Die "Indiana Tribune" erscheint Samstags, wird indessen Freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post verhandelt werden zu können. Anlagen, welche Sonntags-Berücksichtigungen, Verfassungen betreffen, müssen Freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Offize abgegeben werden. Exemplare der "Tribune" sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 170 Ost Washingtonstraße, zu haben.

Anüschen die in's Gewicht fallen. — Herr Herman Walter, Wittersons Mills, Md., sandte uns vor Kurzem folgende Mitteilung: Seit 6—7 Jahren hatte ich Dr. August König's Hamburg & Companie Medizinen in meinem Store und muß sagen, daß diese Medizinen sich des besten Rufes erfreuen. Ich selbst habe dieselbe bei mir und in meiner Familie angewandt; sie haben mir bessere Dienste gehabt als irgend ein Mittel das mir ein Doktor verschrieb.

Der Indianapolis Soc. Turner ein veranstaltet am 25. Mai ein Picnic, bei welcher Gelegenheit gleichzeitig die Größnung des Germania Parks stattfindet, der schöne Picnicplatz in der Umgegend.

— Reed's Gilt Edge Tonic heißt Fieber.

Zu Mitgliedern der Supreme Court Commission wurden ernannt: Wm. M. Franklin von Owen County, Geo. A. Bidwell von Floyd County, Horatio L. Newcomb von hier, James L. Best von DeKalb County und John Morris von Allen County. Die Pflichten und Beaufnisse der Supreme Court Commission sind dieselben, wie die des Supreme Gerichts.

Herr Philip Reichwein ist Kandidat für Stadtrath in der 9. Ward.

Für das Germania Theater sind so weit folgende Kästen gewonnen: Das uns seit Jahren bekannte Künstlerpaar Herr und Frau Baureis, als Soubrette ist Frau Johanna Clausen Koch, als Liebhaber Jenisch, Peide von Cincinnati, sowie Herren Gotthardt und Stengel engagiert. Ferner steht Herr Bindemann mit Fr. Viebach, Frau Smirchina und Fr. Braasch in Unterhandlung. Die Saison wird wahrscheinlich am 15. Mai eröffnet werden. Das Germania Theater das jetzt vollständig renoviert und vergrößert wurde, ist seit langem ein so beliebter Unterhaltungsort geworden, daß kein Wort weiter zu seiner Empfehlung notwendig ist.

Was sie auch sagen mögen, was sie auch darüber schreiben mögen, Thatsache lassen sich nicht umstoßen. — Und Thatsache ist es, daß Dr. August König's Hamburg Tropfen der beste und zuverlässigste Leber-Regulator ist. Dieses Mittel reizt das Organ zu neuer Thätigkeit, führt aus dem Blute die angehäuften Galle, und entfernt dadurch Leiden wie Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Bitterer Geschmack im Mund, Leiden, welche alle einer kranken Leber entspringen.

Der Biedermeier feierte am Montag in der Mozarthalle sein zehntes Stiftungsfest durch Konzert und Tanzkränzchen. Herr Scherer hielt die Festrede. Das Konzert fiel sehr gut aus und der Besuch war ein recht zahlreicher.

Reed's Gilt Edge Tonic curirt Dyspepsia.

Excurssion nach Cincinnati am Samstag, den 25. Junt, arrangiert vom "Schwaben-Verein." \$2.50 für die Rundfahrt.

Wohl selten hat ein Verein bei der ersten Gelegenheit, bei welcher er vor das Publikum trat, einen in jeder Beziehung so durchschlagenden Erfolg erzielt, wie der Zitherverein. Das Konzert, welches derselbe am letzten Sonntag gab, war so außerordentlich gut besucht, daß schon geraume Weile vor dem Beginn desselben der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Gleichgut, wie der perfekte Erfolg war aber auch der musikalische. Es wurde den für uns vermeidbaren Raum weit überschreiten wollten wir auf jede einzelne Nummer des Programms eingehen, um so mehr, da die Leistungen durchweg nichts zu wünschen übrig ließen. Das Zusammenspiel bei den Gesamtvoitungen verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden und gereicht dem Dirigenten des Vereins Herrn Bopp zur Ehre. Soli wurden vortragen von Fr. Santo, Fr. Fertig, Fr. Schnell, Herrn Knodel und Herr Reyer. Jede einzelne Nummer wurde mit wohlverdienten Beifall aufgenommen, und wohl selten war ein Publikum mehr befriedigt, als das des Zithervereins am Sonntag Abend. Durch dieses Konzert hat sich der noch junge Verein mit einem Schlag in der Gunst des Publikums festgesetzt, so daß ihm gewiß bei fortlaufendem fleißigen Streben eine bedeutende Zukunft bevorsteht.

J. N. Battison, der republikanische Kandidat für das Amt des städtischen Schatzmeisters ist ein alter Bürger unserer Stadt und erfreut sich der höchsten Achtung seiner Mitbürger. Als der Krieg ausbrach, verließ er das Schulzimmer und ließ sich um die Rebellen zu bekämpfen, in die Unionsarmee einreihen. Nachdem er drei Jahre gedient, ging er in das Drogengeschäft und sein Erfolg als Geschäftsmann legt Zeugnis von seiner Integrität und seinen geschäftlichen Fähigkeiten ab. Es ist immerhin anzunehmen, daß jemand, der seine Privatangelegenheiten gut verwaltet, auch der Mann ist, dem man öffentliche Angelegenheiten anvertrauen kann. Herr Battison ist seit Jahren Mitglied des Männercor und diese Thatache beweist, daß er in gesellschaftlicher Beziehung ein Mann von liberaler Auffassung ist, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Umstand ist, der bei der kommenden Wahl schwer in die Waagschale fallen sollte. Wir zweifeln nicht, daß wenn Herr Battison gewählt wird, er sein Amt zur Zufriedenheit aller ausfüllen wird.

Den wahren Jakob gefunden. — Einem Wechselblatt entnehmen wir folgendes Item in Bezug auf den so viel beprobten neuen Heiligen, den St. Jakob. — Herr Peter Schmeid in Covington, Ind., erzählt unserem Reporter, daß er das St. Jakobs-Oel in seiner Familie zu verschiedenen Gelegenheiten gebraucht habe und, daß es immer von guter Wirkung gewesen sei. „Dieses ist wirklich der wahre Jakob,“ schloß er seine Lohrede auf dieses allgemeine Heilmittel.

Die vielen Klagen über die mangelhaft Fortschaffung des Unrathes und der Asche aus der Stadt haben endlich in Stadtrath ein Echo gefunden. Die Stadt hat mit Aegidius Naltnar einen Contract abgeschlossen, unter dem Letzterer verpflichtet ist, Asche und Küchenabfälle aus den Häusern zu holen und fortzuschaffen. Bis jetzt ist dies in sehr nachlässiger Weise geschehen. Am Montag stattete der Gesundheitsrat in der Sitzung des Stadtrath Bericht darüber ab, und der Stadtrath schaute darauf einen Beschluss, durch welchen die Polizisten verpflichtet und die Bürger ersucht werden, Anzeige von jeder Vernachlässigung zu machen und daß dem Contraktor kein Geld mehr ausbezahlt wird, bis er seinen Verpflichtungen nachkommt. Wir haben in dieser Beziehung bloß zu bemerken, daß Herr Naltnar seinen Contract bis jetzt in solcher Weise vernachlässigt hat, daß ein Einschreiten der Behörde unumgänglich notwendig ist. Wir sind allerdings der Ansicht, daß für die Summe welche Herr Naltnar bewilligt wurde, (wenn wir nicht irre \$6000) es unmöglich ist, das zu leisten, wozu sich Herr Naltnar sich verpflichtet hat, und dabei etwas zu profitieren, aber das hätte Herr Naltnar voraussehen und sich nicht verbindlich machen sollen. Nun da er den Contract abgeschlossen, ist es auch in Ordnung, daß man ihn zur Ausführung desselben zwinge.

Kendall's Spalt Heilmittel wird von der Küste des atlantischen bis zu der des stillen Oceans gebraucht. Man lese die Annonce.

Die Sonntagschule des Freidenker-Vereins ist bis auf Weiteres für die Sommermonate geschlossen. Für die Schüler und Schülerinnen derselben wird der Verein im Laufe einiger Wochen ein Pic-Nic veranstalten, worüber zur Zeit Näheres bekannt gegeben werden wird.

Morgen, Sonntags- Abendunterhaltung der Indianapolis Harmonie in der Vereinshalle.

Reed's Gilt Edge Tonic stellt den Appetit her. Die Dörflinger Book & Publishing Co. in Milwaukee hat noch immer eine Anzahl Exemplare des Freidenker-Almanachs und des Amerikanischen Turnerkalenders für 1881 vorrätig. Ersterer enthält sehr wertvolle Beiträge von Karl Heinzen, Max Grohmann, C. H. Boppe und Anderen. Letzterer enthält ausgezeichnete Artikel aus der Feder von Fachmännern, wie Fr. Mehnert, C. Wedemann, sowie gediegene Artikel von Pfander und Boppe. Ausführliches über das Frankfurter Turnfest nebst einer Illustration, den Festplatz darstellend. Freidenker und Turner, welche sich mit den genannten wertvollen Erscheinungen unserer periodischen Literatur noch nicht versehen haben, sollten dieselben baldigst ihrer Bibliothek einverleiben.

Am letzten Sonntag kamen Vertreter hiesiger Gewerkschaften zusammen, um das Projekt einer allgemeinen Union zu besprechen. Die Idee hat gute Aussicht auf Verwirklichung.

(Eingefandene.)
Stadtraths-Candidatur für die 19. Ward.

Herr E. P. Thompson tritt bekanntlich als Stadtraths-Candidat für die 19. Ward auf. Aus langjähriger persönlicher Bekanntschaft mit Herrn Thompson können wir denselben den Wählern dieser Ward nur auf Angelegenheit empfehlen, und dies zwar sowohl in Bezug auf seinen Charakter als seine Fähigkeit. Er ist ein Mann von durchweg liberalen Ansichten, ohne alle nativistischen Vorurtheile und von großer Geschäftskennnis, wie er dies auch als langjähriges Stadtraths-Mitglied thatsächlich bewiesen hat. Er wird daher auch seine Constituenten nur auf das Beste und Vortheilhafteste im Stadtrath vertreten, und für alle nötigen und zweckmäßigen Verbesserungen in dieser Ward mit Eifer und Energie einstehen; so wie für jeden seiner Constituenten, der seinen Rath und Beistand sucht, zugänglich sein, so daß er, wenn erwählt, sich in der That und Wahrheit als würdigen Repräsentanten der Interessen derselben erweisen wird. R. R.

Christ. C. Hendricks, 10 N. Pennsylvania St., empfiehlt dem Publikum seinen ausgezeichneten Candy und alle Arten von fremden und einheimischen Früchten.

Reed's Gilt Edge Tonic verhindert Malaria.

Eines unserer beliebtesten Vergnügungslokale wird am Samstag und Sonntag eröffnet werden, nämlich Herr C. Hedderich's Volksgarten an der Ecke von East und Washington Straße. Samstag Abend gibt es großen Lunch und Sonntag Abend Konzert. Wenn das Wetter schön ist, wird das Lokal seine alte Ausziehungs Kraft bewahren.

Herr Engelbert Mezger ist als Spezial-Agent für Indiana der "Northwestern Mutual Life Insurance Co." von Milwaukee, Wisc., ernannt.

In der Circuit Court sind zur Zeit die Verhandlungen in der Klage von Rebekka Rothchild gegen Thomas M. Dickson im Gange. Klägerin verlangt \$25,000 Schadensatz wegen Bruch des Geversprechens.

Die Coroners-Jury hat ihre Untersuchung des Todesfalles von John Kistner beendigt. Sie spricht die Eisenbahnen von jeder Schuld frei, legt aber dem Treiber John Gilder Nachlässigkeit zur Last. Sie empfiehlt die Anbringung von Partieren zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle.

Todtenliste
von 22. bis 29. März.
Annie Grim, 6 Jahre.
Kate G. Etel, 22 J.
Henry Walter Neinken, 4 Monate.
Joseph Krüger, 66 J.
Joseph Peters, 60 J.
Frau Fred. Sipp.
Elise Dippel, 27 J.

Brüderliste.

Indianapolis, 30. April 1881.
Wm. Barth. Sarah Hansen.
M. A. Christers. Christopher Kleine.
Mollie Grisner. Fannie L. Kinder.
Samuel Goldman. Jennie Miller.
Etta Herbling. Wm. Miller.
Gertrude L. Hill. Lena Neper.
Lena Borner.

Ausländische Briefe.
J. W. Walp. Elizabeth Hallman.
Henry Hollinger. G. Hinschong.
W. A. Schwent. Charles Fried.
J. M. Nezger. Albert Deichler.

W. R. Holloway, Postmeister.

Näthsel.

Die Pfanne und das Thier,
Es scheidet sie vom Stein;
In ihm befreien liegt
Des Menschen irdisch Sein.
Doch wie's verlaufen wird
Und auf wie lang noch fort,
Das liegt für unser Aug'
Im umgekehrten Wort.
(Aufführung in nächster Nummer.)

Ausschüsse müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgen 10 Uhr eingeschickt werden.

Auflösung
des in voriger Nummer erschienenen Rätsels:
Marshall.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Die Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Vermögen \$600,000; "Hamburg - Bremen" Capital in Gold \$1,500,000 und die "Germania American" von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Ost-Straße, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoskop, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von

H. Lieber & Co.
82 E. Washington Str.

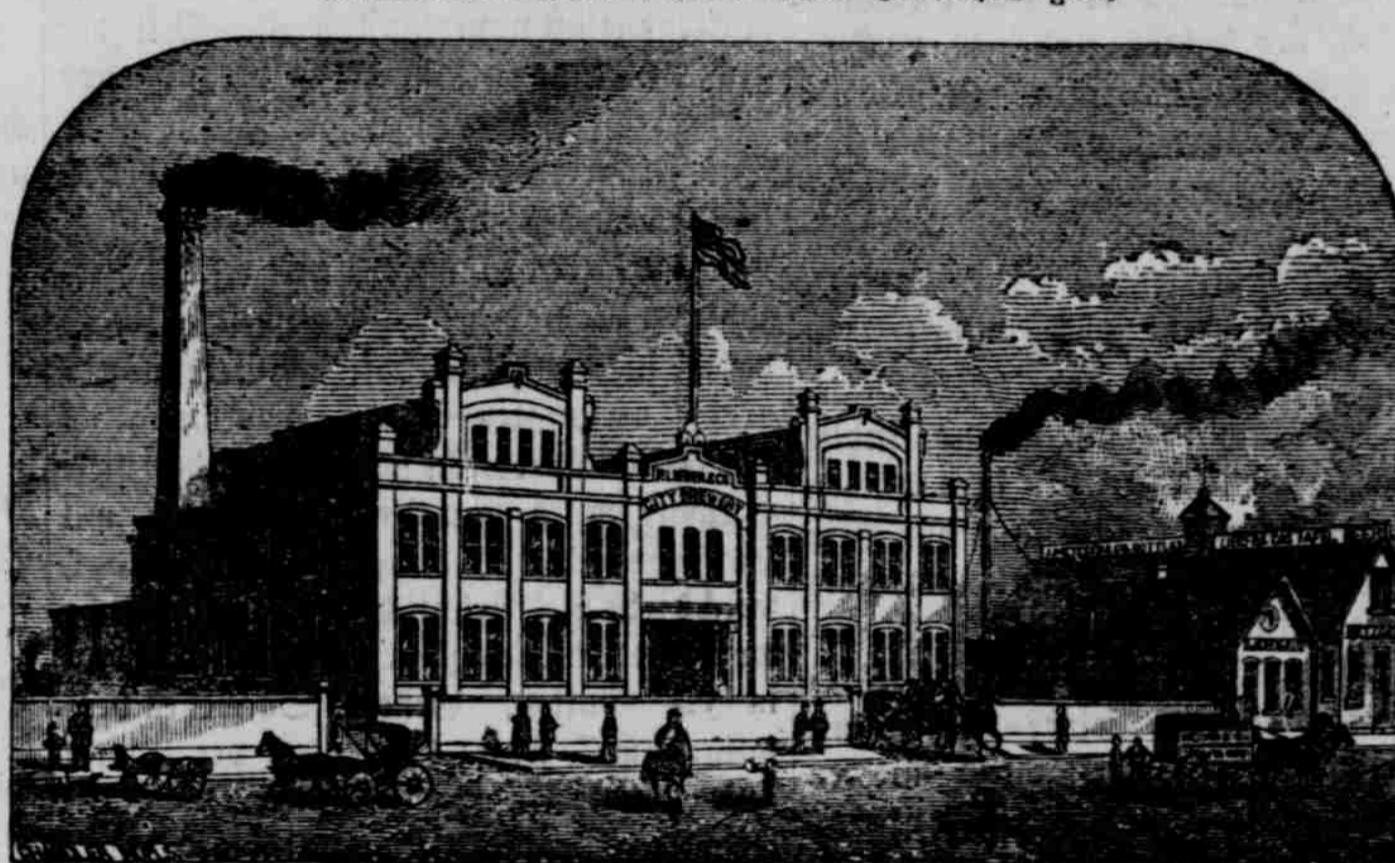
H. Frank & Co.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen & Matratzen,
117 Ost Washington Str.,
Dem Courthouse gegenüber.

Fabrik Süd Ost Straße. Indianapolis, Indiana.

CITY BREWERY,
Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichsten Tasel-Biers.

Cheerlaubnisschein erlangen:

Patrick Gruly und Celia Murphy; Hermann A. Hoagland und A. Parker; John Cravens und Anna Hunt; Charles W. Neame und Ada Shuster; William H. Pratt und Sarah E. Breedlove; Francis M. Ramsey und Mrs. Catherine Arthur; John W. Stewart und Hattie Barber; James Steret und Imogene H. Green; George Seidensticker und Emma Mansfield; John W. Connely und Maggie M. Foley; Frank W. Mason und V. Richardson; Ben. Lockhart und Sarah Grayhouse.

\$22.00 für
kauf man eine neue

Baby Orgel.

Gebraigt von der Mason & Hamlin Orgel Co. und wird für 5 Jahre garantiert.

Sprechen Sie vor und sehen dieselben an.

Theo. Pfafflin & Co.
58 und 60 N. Pennsylvania Str.

Das Langtränen der Harmonie
am Donnerstag Abend verließ ganz ge-
mütlich.

Legte Woche kamen 34 Todesfälle
in der Stadt vor.

Die Böhne der Zimmerleute sind
in Folge Übereinkommens zwischen den
Arbeitern und Arbeitgebern um 25 Cents
per Tag erhöht worden.

A. L. WRIGHT & CO.,

Rathgeber von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in
Teppichen, Mouleaux und Tapeten.

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Einkäufe neuer Waren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir besonders günstige "Bargains".

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd Meridian St.

William Amthor, deutscher Verkäufer.